

Zeitschrift: Jahrbuch vom Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (1995)

Rubrik: Berichte der Bauberater

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der Bauberater

*Gemeinden Krattigen, Oberhofen, Sigriswil, Spiez, Thun
sowie die kleinen Seen im Thuner Westamt*

Katharina Berger, dipl. Architektin ETH, Hünibach

Bauberatung:

Nach der Spitze von 151 Gesuchen im letzten Jahr ist die Anzahl der eingesehenen Baugesuche auf 127 zurückgegangen, dies sind jedoch immer noch wesentlich mehr als in den Jahren 1992 und 93. Von den insgesamt 13 erhobenen Einsprachen sind 3 abgewiesen worden, in 4 Fällen konnte eine Einigung erzielt werden. Dazu kommt ein zurückgezogenes Gesuch, ein abgewiesenes Gesuch sowie vier der Einsprachen, 2 sind noch nicht behandelt.

Ausserdem ist in 9 weiteren Fällen eine vorsorgliche Einsprache oder Rechtsverwahrung deponiert worden; soweit hier Entscheide vorliegen, sind die Forderungen des UTB wie Schutz von Bäumen, ein Mitspracherecht bei Farb- und Materialwahl und/oder Umgebungsgestaltung als Bedingung in der Bewilligung enthalten. In verschiedenen hängigen Geschäften aus den Vorjahren konnte ein Kompromiss erreicht werden. Insgesamt 5 Voranfragen erforderten mündliche oder schriftliche Stellungnahmen.

Planungsberatung:

Kein Mitwirkungsverfahren und lediglich 9 Planaufgaben mussten beurteilt werden. In 3 Fällen habe ich Einsprache erhoben; 2 Einsprachen sind noch nicht behandelt, bei der dritten war eine Einigung möglich. Dazu kamen 3 Voranfragen zu Planungsvorhaben. Noch nicht entschieden sind verschiedene aus den Vorjahren stammenden aufrechterhaltenen Einsprachen zu Uferschutzplänen.

Die wichtigsten Geschäfte in Kürze:

Oberhofen: Der einzige Teilbereich mit einem neuen Uferweg in der Gemeinde Oberhofen, im Gebiet Oertli Gunten, hat die Gemeindeversammlung leider abgelehnt.

Für eine erste Etappe der Terrassenüberbauung beim Hotel Elisabeth dürfte in nächster Zeit die Baubewilligung erteilt werden. Bereits bewilligt ist die Wohnüberbauung auf dem Parkhausdach.

Sigriswil: Nach nochmaliger Reduktion der Gebäudevolumen ist das Dorfzentrum Aeschlen nun bewilligt. Für die Überbauung Lisleren zwischen Gunten und Sigriswil ist die generelle Baubewilligung erteilt worden. Diese stark exponierte Überbauung im steilen Gelände einigermaßen befriedigend zu gestalten, wird die Bauberatung auch weiterhin beschäftigen. Auf dem UTB-Land im Salzacker Merligen soll ein vom Pilgerweg her zugänglicher Brätliplatz entstehen; der UTB begrüsst dieses Vorhaben, über die Detailgestaltung werden noch Verhandlungen geführt.

Spiez: Die aufgelegte neue baurechtliche Grundordnung der Gemeinde bringt sehr weitgehende und detaillierte Schutzbestimmungen für die Landschaft und das Ortsbild. Dem in der Volksabstimmung angenommenen Uferschutzplan Ländte-Einigen West wurde die kantonale Genehmigung verweigert. Dagegen erhob die Gemeinde Beschwerde. Der UTB beteiligt sich am Beschwerdeverfahren, um gemeinsam mit dem kantonalen Planungsamt und der IG für freie See- und Flussufer einen tatsächlichen Uferweg zu erreichen.

Thun: Für die Parzelle des ehemaligen Panoramahauses auf dem Inseli sind von zwei Bauherrschaften Baugesuche für 3 Gebäude eingereicht worden. Dabei sind sehr unterschiedliche Baustile gewählt worden. Wie diese Bauten tatsächlich gestaltet werden, bleibt abzuwarten.

Auch in diesem Jahr meinen besten Dank an alle, die den durch mich vertretenen Anliegen des UTB Verständnis entgegengebracht und mich damit in meiner nicht immer einfachen Arbeit unterstützt haben.

*Gemeinden Hilterfingen, Beatenberg, Unterseen, Därligen
und Leissigen*

Andreas Fuchs, dipl. Architekt ETH/SIA, Interlaken

Eine gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Anzahl von 73 Baugesuchen war im vergangenen Berichtsjahr in den fünf Gemeinden zu begutachten. Drei Planungsvorlagen waren im Auflageverfahren und zwei im Mitwirkungsverfahren zu beurteilen.

In sechs Fällen wurden Stellungnahmen abgegeben oder Besprechungen mit Bauherren oder Gesuchstellern geführt. Aufgrund des revidierten Baugesetzes mussten zu mehreren Baugesuchen im Bewilligungsverfahren Fachberichte erstellt werden, und aufgrund von Anfragen von Gemeinden wurde zu diversen kleinen Baugesuchen Stellung genommen.

Die Planungsvorlagen wurden erstmals ohne den zurückgetretenen Planungsberater begutachtet, in Einzelfällen konnte jedoch auf seine Vorkenntnisse zurückgegriffen werden.

In einem Planauflageverfahren musste Einsprache erhoben werden und in einem nicht publizierten Bewilligungsverfahren wurde eine Baubeschwerde eingereicht.

Die wichtigsten Geschäfte des Berichtsjahres:

Hilterfingen: Die Revision der Ortsplanung gab zu keinerlei Einwänden anlass.

Mit der Errichtung eines Foliengewächshauses im Seefeld wurde ein privatrechtliches Bauverbot zugunsten des UTB verletzt. Der UTB erhob Baubeschwerde; in der Folge wurde die Baubewilligung kassiert. Nach Verhandlungen konnte einer Kompromisslösung mit zeitlicher Beschränkung und gestalterischen Verbesserungen zugestimmt werden.

Beatenberg: In Sundlauenen wurde die Einsprache gegen eine Überbauung nach erfolgter Projektänderung zurückgezogen.

Zur geplanten Gruppenumlaufbahn auf das Niederhorn legt die Bauherrschaft die revidierten Pläne für die Talstation in Beatenberg zur Begutachtung vor.

Zur geplanten Erweiterung des Steinbruchs Balmholz wurden im Mitwirkungsverfahren Bedenken geäußert. Anlässlich einer Besprechung konn-

ten die zeitlichen Abbau- und Rekultivierungsfolgen präzisiert und festgehalten werden.

Unterseen: Die Überbauungsordnungen «Dreispietz» und «Eichzulehnsun» finden unsere Zustimmung. An verschiedenen Objekten wird versucht, durch gestalterische Verfeinerungen besser integrierte Lösungen zu erzielen.

Leissigen: Die Generalversammlung des UTB spricht einen namhaften Beitrag und ermöglicht damit die Inangriffnahme der Restaurierung der alten Säge.

Gegen die Uferschutzplanung wird zur Wahrung der Rechtsgleichheit aller Seeanrösser in einem Punkt Einsprache erhoben.

Brienzerseegemeinden

Silvio Solcà, Architekt HTL, 3800 Matten b. I.

Für das verflossene Berichtsjahr fällt mein Bericht etwas kurz aus. Grund dafür ist die stagnierende Bautätigkeit rund um den Brienzersee. Es sind keine weltbewegenden Baupublikationen veröffentlicht oder Bauten erstellt worden, welche den Bauberater zum «Schwitzen» gebracht hätten. Trotzdem musste zu einigen Bauvorhaben und Voranfragen Stellung genommen werden. Die Voranfragen wurden bisher nicht publiziert. Immerhin konnte eine deutliche Zunahme der Baupublikationen gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden, darunter nur wenige im Bereiche der Uferlandschaften und nur deren 3, die das See- und Flussufergesetz tangierten, welche aber eindeutig im Rahmen dieser Gesetzgebung lagen. Diese Entwicklung ist für die Belange des UTB und zur Schonung unserer Uferlandschaften positiv zu werten.

Erwähnenswert ist die Publikation der III. Bauetappe der Quaisanierung in Brienz (Bauabschnitt Fischerbrunnenplatz bis Hotel Sternen), mit geringfügigen Änderungen gegenüber dem bewilligten generellen Bauprojekt.

Die II. Bauetappe konnte Anfang Sommer fertiggestellt werden. Die Bauabnahme fand am 14. Juli statt. Die Arbeiten und die Gestaltung entsprechen den Vorstellungen des UTB. Für diese Etappe liegt nun ein weiteres Beitragsgesuch der Gemeinde Brienz beim UTB vor. Über die Höhe dieses Beitrages wird die Generalversammlung im Februar 1996 befinden.